

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer erleichterten und gründlichen
Frantzösischen Grammatik\$nebst einem vollständigen
Register**

Fuchs, Georg August

Jena, 1753

VD18 13041053

Das II. Capitel. Syntaxis der nominum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17128

§. 302.

Endlich ist auch noch zu behalten, daß man den articulum partitivum anstatt des articuli unitatis gebrauchet,

1) Bey solchen substantivis, welche im plurali gebräuchlich, und gemeiniglich aus zwey ähnlichen Theilen zusammen gesetzt sind, als, Des mouchettes eine Lichtpuße, des ciseaux eine Scheere, des lunettes eine Brille, des tenailles eine Zange.

2) In diesen besondern phrasibus, Il a de la barbe er hat einen Bart, il y a du bruit, de la difference, du plaisir es ist ein Lermen, ein Unterscheid, eine Lust, il y a ici de l'équivoque & du mal-entendu es ist hierin eine Zweydeutigkeit und Mißverstand, causer du degout einen Ekel verursachen.

Das II. Capitel.

Syntaxis der nominum.

I. Abtheilung.

Syntaxis der nominum substantivorum.

§. 303.

Weil wir die vornehmsten affectiones der substantivorum bereits im I. Theile vortragen, so ist voriezo noch übrig, nur mit ein paar Worten von den diminutivis und aug.

De constructione sub-
stantivorum

Reg. 1.

In nomina das Zeit soll man in
accusativo setzen sine praepositione.

E.g. Ich hab 4 Jahr zu Paris gewohnt
und 2 Jahr in Hambourg. J'ai demeuré
quatre ans à Paris et deux ans à Hambourg

Jes labn unuf nung unia yauza Dündo y
wartat. J'ai vous attendre une heure.

Reg. II.

Qui nomina sub dinstotb sicut man in
accusativo sine praepositione
E. G. Jinfes Meins Kostat 100 Rthl. Cet habit
coute cent ecus.

Jes labn sub bing plus unia Rthl y g dinstotb.
J'ai achete ce livre en cent

Reg. III.

Qui Nomina sub dinstotb sub man sub unia
gwiustb sicut man in nominativo unuf sub
nomina sub dinstotb. E. G. Zindas Kostat
sub ffund un $\frac{1}{2}$ Rthl. de sucre coute un
demis ecus libre.

Der Bourgunder Wein giet sub fass 100 Rthl.
Le vin de Bourgogne coute cent ecus le ton-
neau.

Reg. IV.

Qui Nomina sub instrumentu un walyf man
brant un stwas zu ffam, sicut man in accusat.
mit der praeposition. avec.
E. G. Mit unis fider scribes Ecrire avec une plume.

Reg. V.

Manne un nomen substantivum non man
un der substantivo unigint unuf sicut man
sub fionit in genitivo mit der articulo inde-
finito vel partitivo.

P. C. Substant sub fionigru non drancien ist sicut
alb Substant sub fionigru non fionigru.
Le palais du prince d'Orange est plus beau

augmentativis etwas zu erwehnen. Diese Wörter werden fast in allen Sprachen, sonderlich aber sehr häufig in der Italiänischen Sprache und nicht wenige in der Französichen angetroffen. Die zärtliche Liebe der Eltern gegen ihre Kinder, und v. v. hat vermuthlich zur Erfindung eines guten Theils derselben Anlaß gegeben. Sie haben aber auch ihren Grund in den Sachen selbst. Denn weil die Dinge, so wir durch substantiva ausdrücken, ihre gewisse Stufen haben, folglich vergrößert und vermindert vorgestellt werden können, so hat man die Verminderung einer Sache durch die diminutiva, die Vergrößerung derselben aber durch die augmentativa angegeben. Weil sie nun von den primitivis nur gradu unterschieden, so war auch nicht nöthig, besondere Wörter darzu auszu-denken, sondern man hat sie von denselben durch Veränderung der Termination hergeleitet, als, *Arbrisseau* Bäumgen, *hommelet* Männgen, *levraut* Häsgen, *barbu* Großbart, von *arbre*, *homme*, *lievre* und *barbe*. Hierbey wäre nun zu wünschen, daß man alle diminutiva und augmentativa auf eine gewisse Art von den primitivis machen könnte, weil man dadurch einen grossen Vortheil in Erlernung der Wörter haben würde; allein da die Endungen derselben so gar sehr verschieden, auch nicht von allen primitivis diminutiva und augmentativa können hergeleitet werden, so thut man am besten, weil sich nichts zuverlässiges davon angeben läßt, daß man sie, wie alle übrige Wörter, entweder aus dem *lexico*, oder *ex usu* erlernet. Gesezt aber, man wolte eins von diesen

diesen Wörtern, das einem noch nicht bekannt wäre, gebrauchen, so ist es gar wohl erlaubt, selbige *ex tempore* zu machen, und zwar dergestalt, daß man vor ein *primitivum* das *adjectivum grand* groß setzet, wenn man ein *augmentativum* haben will, hingegen *jeune* jung, oder *petit* klein, wenn man ein *diminutivum* verlanget, v. g. Un *jeune* lion ein Löwgen, une *petite* rue ein Gäßgen etc. anstatt *lionceau* und *ruelle*.

II. Abtheilung.

Syntaxis der *adjectivorum*.

I. Absatz.

Von den *gradibus comparationis*.

§. 304.

Die *Comparation* ist eines *adjectivi* oder *adverbii* durch gewisse Grade der Erhöhung bis zur höchsten fortgeführte Veränderung. Man hat aber im *Frankösischen* eben so, wie im *Deutschen* etc. drey *gradus*, den *positivum*, *comparativum* und *superlativum*.

§. 305.

Der *positivus* ist das *adjectivum* oder *adverbium* schlechthin, ohne Vergleichung genommen, als, *Savant* gelehrt, *loin* weit, *près* nahe. Der *comparativus* vergleicht die Dinge miteinander, und saget, daß einer Sache eine Eigenschaft und Umstand in einem höhern, oder geringern Grad

que l'hotel du prince de Saver.

Reg. VI

In Ablat unus absolutus tribulationem
pro in nominativo gignit,

E: Rege capto. le roi pris. muneribus
acceptio. les presens ressus.

Reg. VII.

Non brouill est du dativeum in augu
Zougu auf was für Art und was gennant
wird. J. C. Das Bild nicht ist mit Öl nicht
nicht mit Wasser gemacht le portrait est
peint a huile et non a Veau.

Byst bostor auf die Truffen als auf die Trümpfen
Art Enbr. Hest vait mieras verre a
l'Allemande que a la Turque.

Reg. IX.

Nauf du crid dunt toutes sortes allongant
fogat man unius du genitivum savage
in singulari als plurali indistincte.

J. C. Es fait sur allongant formid. J. C. avoisin
Il m'a fait toutes sortes d'amitie.

Il vaudra sur allongant Dostals sur allongant
glind. Je vous souhaite toutes sortes
d'avantages et toutes sortes de bonheurs.



L'homme est ^{§ 304} ~~heureux~~ lorsqu'il connoit ses
foiblesses. Mais il est plus heureux lorsque
il les peut éviter. Le plus terrible enne-
mi, que nous ayons à combattre, est la
superbe, et le plus efficace moyen en contre
ce vice est l'agabilité. Un homme
complaisant, agréable et poli plus à plus de
considération, que celui qui affecte
des airs de grandeur, et de mépris pour
chacun. On n'a pas pour lui le
moindre respect et sa situation est pire
que celle des brutes. Ceux qui affectent
d'être les amis de sa présence, sont
les premiers à faire les plus piquantes
saillies de sa conduite, et à avoir pour lui
le dernier mépris. Plus la superbe se
croit estimé et respecté, plus il est exposé
aux moqueries et haine du public.
L'homme agréable au contraire est incom-
parablement plus digne de l'estime et de
l'amitié des gens sages. Il a autant d'amis
que l'autre a d'ennemis. Il ne croit
pas avoir tant de mérite. Il n'est
pas si entêté de ses belles qualités, néant-
moins il en a plus que l'autre et il
passe les jours aussi agréables et aussi
tranquilles qu'il le peut désirer.

zukomme. Die Formation desselben ist im Französichen ungemein leicht, indem man ihn vom positivo durch blosser Vorsetzung der Wörter *plus* und *moins* herleitet, als, *Plus savant* gelehrter, *moins savant* nicht so gelehrt, *plus près* näher, *moins près* nicht so nahe.

§. 306.

Anmerkung.

Diese adjectiva *bon* gut, *mechant* schlimm, und *petit* klein, machen zwar ihren comparativum nach der Regel (§. 305.) *plus bon* besser, (oder vielmehr einfältiger), *plus mechant* gottloser, und *plus petit* kleiner, doch haben sie auch noch einen irregulairen comparativum *meilleur* besser, *pire* schlimmer und *moindre* geringer.

Eben so sind auch folgende vier adverbia irregulair, *bien* wohl, *mieux* besser, *mal* übel, *pis* oder *plus mal* schlimmer, *beaucoup* viel, *plus* mehr, *peu* wenig, *moins* weniger.

§. 307.

Die Vergrößerungswörter hoch, sehr, viel &c. welche wir im Deutschen oft vor einen comparativum zu setzen pflegen, werden im Französichen ebenfalls durch die adverbia *bien*, *beaucoup*, *de beaucoup*, *d'autant* oder *tant*, *incomparablement*, *infiniment*, ausgedrucket, als, Erford est bien, (*beaucoup*, *de beaucoup* &c.) *plus grande* que Jene Erfurth ist viel grösser, als Jena. *Tant* (*d'autant*) *mieux* desto (um so viel) besser.

§. 308.

Das Wörtgen *als* wird nach dem comparativo zwar ordentlich durch *que* übersehet, v. g.
l'Eu-

l'Europe est plus petite que l'Amérique Europa ist kleiner, als America; doch gehen hierdon zwey Fälle ab,

1) Wenn nach den adverbii comparandi plus und moins ein Zahlwort (§. 105.) im accusativo folget, und das Wort mehr, nicht so viel heisset, als das lateinische *amplius*, so wird als durch den genitivum ausgedrucket, v. g. Cet habit me coute plus de trente écus dieses Kleid kostet mich mehr, als 30. Thaler. Nous y avons été plus de vingt fois wir sind mehr als 20. mal da gewesen. Vous ne l'aurez pas à moins de trois écus ihr werdet es unter drey Thalern nicht bekommen.

2) Nach den beyden aus dem Lateinischen herkommenden comparativis, *superieur* und *inferieur*, wird als, durch den dativum gegeben, v. g. Le Colonel est superieur au Capitaine, mais inferieur au General der Oberste ist über (höher, als der) dem Hauptmann, aber unter dem General.

§. 309.

Wenn die Lateiner *quo* und *eo*, oder die Deutschen je und desto zu Anfang einer Proposition vor zwey comparativis gebrauchen, so setzen die Franzosen nur schlechterdings den comparativum, als, Plus il y a d'hommes dans un pais, pourvu qu'ils soient laborieux, plus ils jouissent de l'abondance ie mehr Menschen in einem Lande sind, wenn sie nur arbeiten, desto mehr genießen sie des Ueberflusses. TELEM. Plus vous hazarderez,

§ 310
Aussi und actant worden affirmative
gebracht. Si und Tant aber negative
Tant und actant worden von der Substan-
tius, Si und aussi von der adiectivis ge-
signet.

rez, moins vous gagnerez ie mehr ihr wagen werdet, desto weniger werdet ihr gewinnen. Moins on le presse, mieux il fait ie weniger man ihn treibet, desto besser macht er es.

§. 310.

Weil es sehr oft geschiehet, daß zwey und mehr Dingen eine gewisse Eigenschaft, oder Umstand in gleichem Grad zukommt, so machen einige daraus einen besondern comparativum, welchen sie *aequantem* nennen, und den Gebrauch desselben durch weitläufige Regeln zu determiniren suchen. Wir halten aber dafür, daß ein Anfänger nur auf die Wörter, wodurch dieser comparativus angegeben wird, zu sehen habe, welche sind *aussi* eben so, *autant* eben so viel, *si* so und *tant* so viel, so wird man nicht leicht fehlen, als, Je souhaite que vous soyez aussi hûreux que je suis parfaitement votre serviteur ich wünsche, daß ihr eben so glücklich seyd, als ich vollkommen euer Diener bin. J'ai été chez lui aussi souvent que vous ich bin eben so oft bey ihm gewesen, als ihr. Un grand cercle a autant de degrés qu'un petit ein grosser Circel hat eben so viel Grade, als ein kleiner. Mon poële n'est pas si bien meublé que le vôtre meine Stube ist nicht so gut ausgezieret, als euere. Il n'a pas tant d'esprit que son frere er hat nicht so viel Verstand, als sein Bruder.

§. 311.

Der superlativus ist entweder *absolutus* oder *relativus*. Dieser zeigt an, daß einem Dinge eine

eine gewisse Eigenschaft oder Umstand im höchsten Grad zukomme, und wird ordentlich vom comparativo (§. 305.) durch Vorsehung des articuli definiti, oder eines pronominis possessivi formiret, als, Le plus savant der gelehrteste, le moins savant der am wenigsten gelehrt ist, le plus près am nächsten, mon meilleur ami mein allerbesten Freund. Der absolutus hingegen, welchen einige auch den latinum nennen, involviret eigentlich keine Vergleichung, sondern setzt ganz indeterminate, daß einem Dinge ein gewisser Umstand &c. in einem höhern Grad zukomme: man formiret ihn daher auch nur vom positivo (§. cit.) durch Vorsehung gewisser Vergrößerungswörtergen, dergleichen sind, *bien*, *épouvantablement*, *fort*, *furieusement*, *très* &c. als, Il fait furieusement froid es ist erschrecklich kalt, votre très-humble & très-obéissant Serviteur euer gehorsamster Diener.

§. 312.

Man hüte sich, daß man nicht eine solche Vergrößerungsparticel nehme, welche mit dem positivo eine contradiction machet, v. g. ihr könnet nicht sagen, Il est furieusement savant er ist sehr gelehrt. Elle est diablement devote sie ist verzweifelt andächtig. Denn eins hebt das andere auf.

§. 313.

Folgende aus dem Lateinischen gemachte superlativi, *Eminentissime*, *Excellentissime*, *Generalissime*, *Illustrissime*, *Reverendissime* und *Serenissime*, sind nur unter gewissen Umständen in Titeln gebräuchlich, als, Son Altesse Serenissime Ihre Durchlauchten.

Auf

Auf eben die Art findet man auch *bellissime* sehr schön, *grandissime* sehr groß, *rarissime* sehr selten, und *savantissime* sehr gelehrt, welche man aber nirgends, als in *conversations familiarissima* gebrauchen darf.

S. 314.

Wenn *ce qui* und *ce que* vor einen *superlativum relativum* zu stehen kommen, so muß man nicht mehr den *articulum definitum*, sondern den *genitivum articuli partitivi* oder *indefiniti* vor dem *comparativo* gebrauchen. Der Grund liegt in (§. 29, n. 2.), als, *Je vous manderai ce qui se passe de plus digne de votre attention* ich will euch schreiben, was sich am merkwürdigsten zuträget. *Le ris est ce qu'il y a de plus commun en Turquie* der Reis ist in der Türckey die gemeinste Sache. *Ce que vous verrez de plus merveilleux dans cette Ile, c'est le fruit de ses loix* was ihr am merkwürdigsten in dieser Insel sehen werdet, ist der Nutzen ihrer Gesetze. TELEM.

S. 315.

Mercket wohl, daß *ainé* ältester, *cadet* jüngster, *dernier* letzter, *extreme* äußerster, *premier* erster, *principal* vornehmster und *supreme* höchster, schon *superlativi relativi* sind, und also weiter keine Veränderung leiden, als, *Il est le cadet de ses freres* er ist der jüngste unter seinen Brüdern. *Cette affaire depend des principaux de la cour* diese Sache kommt auf die vornehmsten bey Hofe an.

N

Co

So werden auch *majeur*, *mineur* und einige andere nicht comparivet.

§. 316.

Endlich ist noch zu behalten, daß auch einige substantiva, sonderlich aber nomina propria im Französichen können comparivet werden, wenn man sie an statt eines adjectivi gebrauchet, als, Il est plus Ciceron que Ciceron même er ist beredter, als Cicero. Vous êtes plus Caton que Caton même ihr send ernsthafter, als Cato selbst. Elle est plus bête qu'un ane sie ist thömer, als ein Esel. Il est plus homme de bien que son frere er ist ein ehrlicherer Mann, als sein Bruder. Vous devriez être plus homme ihr soltet ein wenig beherzter seyn.

II. Absatz.

Von der Construction des adjectivi mit dem substantivo in Ansehung des generis und numeri.

§. 317.

Weil wir bishero von den substantivis und adjectivis, an und vor sich ganz allein betrachtet, gehandelt haben, so ist nunmehr noch übrig, zu untersuchen, wie sich eins gegen das andere zu verhalten habe, wenn sie beyde zusammen kommen.

Weil das adjectivum anzeigen soll, was von dem substantivo könne gesagt werden, so muß man woran erkennen können, daß es demselben zuge-

§ 317.

Une bonne conscience vaut mieux que
tous les biens du monde. Elle procure une
vie tranquille et exempte de toutes les
fâcheuses inquiétudes, qui accompagnent
ordinairement le crime. Celui qui a le
cœur pur ne craint rien. Son âme est
intéressée dans le milieu de tous les
périls. Le chagrin, la crainte et la

melancholie ne trouvent pas de place
dans son coeur. Son imagination n'est
pas remplie d'une multitude d'inquié-
tudes amères, qui s'opposent continuel-
lement à la félicité. Mais la plus part
des hommes séduits par leurs aveuglement
~~ne font~~^{ne sont} pas capable de reconnoître cette
vérité salutaire. L'erreur et les passions
effrénées, qui les dominent, ne leurs per-
mettent pas d'en sentir les conséquences.
La légèreté et l'inclination naturel
qu'ils ont au mal, les conduit ^{lent} au préci-
pité et leurs inconsidération les y entraîne.

zugehöre, dahero hat man nicht nur in der Französischen, sondern auch in andern Sprachen folgende Regel von dem Concurs dieser beyden Wörter gegeben.

Das adjectivum (wozu auch die pronomina und adjective genommene participia gehören) muß mit dem substantivo in gleichem genere, numero und casu übereinkommen, als, Un joli garçon ein artiger Knabe, une femme hautaine eine hochmüthige Frau, des richesses immenses unfägliche Reichthümer, mon frere & sa sœur mein Bruder und seine Schwester, des lettres obligeantes höfliche Briefe.

§. 318.

Ob nun schon diese Regel genau beobachtet werden sollte (§. 317.), so gehen doch die Franzosen in verschiedenen Fällen davon ab. Wir wollen die vornehmsten und nöthigsten in folgende Sätze einschließen.

1) Man setzet die pronomina possessiva mascul. gen. *mon, ton, son* (§. 112.) vor ein nomen feminin. gen. und sein adverbium, so mit einem vocali oder stummen h (§. 42.) anfangen, weil sonst durch den Concurs der vocalium, nach dem Gehör eines Franzosen, ein Ubelklang entstünde, als, Mon indisposition m'en a empêché meine Unpäßlichkeit hat mich davon abgehalten. Ton epouse deine Braut. Son infame avarice sein schändlicher Geiz. Son extrêmement grande exactitude seine überaus grosse Accuratess. Doch bleibt es bey der Regel (§. 317.), wenn

diese pronomina vor *onzieme* zu stehen kommen (§. 50.), als, Il est entré dans la onzieme année er ist in das eilfte Jahr getreten. Wenn *ma* könne apostrophiret werden, ist oben (§. 69. n. 3.) nachzulesen.

2) Demi bleibt ganz unverändert, wenn es vor seinem substantivo stehet a); befindet es sich aber nach demselben, so bleibet es bey der Regel (§. 317.) b), als, a) Une demi-aune eine halbe Ele. b) Une aune & demie anderthalb Elen.

Eben so bleibt auch das adjectivum *feu weys* land 2c. wenn es keinen articulum definitum vor sich hat, unverändert stehen, als, Feu la Irincesse die verstorbene Fürstin, feu mes freres meine seeligen Brüder. Im plurali bleibt es auch nach dem articulo definito unverändert, als, Les feu Princesses die verstorbenen Fürstinnen.

3) Das adjectivum, welches nach *gens* Leute, stehet, ist gen. masc. obgleich das vorhergehende gen. fem. ist, als, Presque toutes les vieilles gens sont capricieux fast alle alte Leute sind eigensinnig. Il y a de certaines gens qui sont bien sots, es giebt gewisse Leute, die von Herzen nârrisch sind. Ce sont les meilleures gens que j'aie jamais connus das sind die besten Leute, so ich jemals gekannt habe.

Wenn das pronomem indefinitum *tout*, mit einem adjectivo generis communis (§. 94. n. 1.) oder pronom. possess. vor dieses substantivum zu stehen kommen, so muß *tout* im genere masc. construiret werden, als, Tous les jeunes gens alle junge Leute, tous les honnêtes gens alle

alle ehrliche Leute, tous vos gens alle eure Leute. Sonst aber bleibt es bey der vorigen Regel, als, Toutes les petites gens alle kleine Leute.

4) Das adjectivum und participium, welches sich auf ein nomen quantitatis, so einen genitivum bey sich hat, beziehet, richtet sich im genere und numero nicht nach dem nomine quantitatis, sondern nach dem genitivo, als, Il avoit la moitié de ses Soldats blessés die Helfte von seinen Soldaten war verwundet. Il trouva une partie de ses poires mangées er befand, daß ein Theil seiner Birn gegessen waren.

5) Wenn *un* eins bey den decadibus der Cardinalzahlen (§. 105. 106.) mit einem substantivo stehet, welches im singulari und plurali einerley Aussprache hat, so kan solches substantivum ohne Unterscheid im singulari, oder plurali construïret werden, als, Vingt & un écu, oder écus 21. Thaler, trente & un florin, oder florins 31. Gulden; hat aber dergleichen substantivum noch ein adjectivum oder participium bey sich, so muß das letztere allemal im plurali, das substantivum aber im singulari stehen, als, Il a vingt & un ans accomplis er ist völlig 21. Jahr alt. Quarante & un écu bien comptez 41. Thaler wohl gezehlet.

§. 319.

Ausser dem sind auch noch folgende besondere constructiones, wenn sich ein adjectivum oder participium auf mehrere substantiva beziehet, merckwürdig.

N 3

1) Wenn

1) Wenn ein nominativus vor einem verbo substantivo (§. 293.), aus einigen substantivis von verschiedenem genere &c. bestehet, so muß das darauf folgende adjectivum oder participium allemal im plurali und genere masculino constructet werden, als, Au commencement l'homme & la femme furent créés im Anfang wurde Mann und Weib geschaffen. Le vin, le blé & la biere sont amenés ici par eau der Wein, das Korn und Bier werden hier zu Wasser herbegeführt. Le vent & la pluie étoient violens der Wind und Regen waren heftig. L'argent, l'occasion & l'habileté joints ensemble das Geld, Gelegenheit und Geschicklichkeit zusammen genommen.

2) Ist es aber kein verbum substantivum, so richtet sich das adjectivum, (wo es anders nicht vor jedem substantivo besonders wiederhollet werden muß) nach demjenigen, so am nächsten bey ihm stehet, als, Le vent & la pluie violente qu'il fit toute la journée der heftige Wind und Regen, welcher den ganzen Tag durch war. Il a fait l'année passée des brouillards & des chaleurs excessives es sind im vergangenen Jahre gewaltige Nebel und Hitze gewesen. Il a eu les piés, les mains & le visage brûlé er hat Füße, Hände und Gesichte verbrand. Vous avez un beau jardin & une belle maison ihr habt einen schönen Garten und Haus.

Si nous faisons ^{p. 371} une attentive attention
sur l'admirable diversité des objets, que
la riche nature nous présente: nous
ne pouvons pas nous empêcher d'admirer
l'infinie sagesse et l'insupportable
puissance de celui qui en est l'auteur. Les
couleurs, les figures et les phénomènes
qui sont toujours sous nos yeux ne nous
causent pas aucun étonnement puisque
nous sommes accoutumés à les voir tous
les jours. Nous portons des habits rouges,
bleus, noirs, et verts, sans considérer, ce qui
cause ces couleurs. Nous voyons des ob-
jets ronds, longs, larges, quares, sans consi-

§. 320.

Anmerkung.

Es sind zwar noch einige besondere constructiones, so in dieser Materie einschlagen, vorhanden; wir werden sie aber viel bequemer unten bey dem Syntax der participiorum vortragen können, dahero wir es denn auch vorliezo dabey wollen bewenden lassen.

III. Absatz.

Von der Construction des adjectivi mit dem substantivo, in Ansehung der Ordnung.

§. 321.

Wir verstehen unter dieser Ordnung weiter nichts, als den Ort, welchen das adjectivum, so bey einem substantivo stehet, occupiret. Es ist nicht zu leugnen, daß hierinnen ein mercklicher Unterscheid zwischen der teutschen und französischen Sprache angetroffen wird, welches Anfängern nicht geringe Schwierigkeit verursacht. Doch wollen wir uns bemühen, auch diese Lehre durch folgende Sätze deutlich und leicht zu machen.

§. 322.

Diese Schwierigkeit aber (§. 321.) rühret daher, weil die adjectiva dem substantivo im Deutschen beständig vorstehen, da sie im Französischen theils nach dem substantivo, theils vor das selbe müssen gesetzt werden.

N 4

Es

Es müssen aber dem substantivo nachstehen, die adjectiva, welche 1) eine Farbe, 2) eine Figur, 3) eine physicalische Qualität oder Würde andeuten, als, 1) Un habit rouge ein roth Kleid, une perruque blonde eine weißlicht, gelbe Perruque. 2) Une table quarrée ein viereckiger Tisch, une figure ovale eine eyrunde Figur. 3) De l'eau tiede, chaude, froide laulich, warm, kalt Wasser, de la biere amere bitter Bier, un Officier Imperial ein Kayserlicher Officier, la famille Royale die königliche Familie.

Doch gehen vom (no. 1.) folgende und einige andere Exempel ab, Les Blancs-manteaux die Weißmäntel, i. e. Benedictiner-Mönche zu Paris, le blanc-signé das Blancet, un rouge-bord ein Glas, so ganz voll Wein, une rouge-gorge ein Rothkehlgen, une rouge-queue ein Rothschwanz, rouge-trogne Kupfergesicht, rouge-matin Morgenröthe, rouge-soir Abendröthe. Vom (n. 2.) gehen ab ample weit, grand groß, petit klein, vaste weit als, une vaste campagne ein weites Feld. Verschiedene andere aber werden dem substantivo bald vor, bald nachgesetzt, daher man sie am besten ex usu erlernet.

§. 323.

Ferner werden dem substantivo nachgesetzt, 1) die Cardinal- und Ordinalzahlen (§. 105. 333.) wenn man sie im allegiren ohne Artikel gebraucht; 2) die adjectiva, so da ausgehen auf é, i, u, able, al, el, eux c, f, nt und que; 3) alle participia und adjectiva, so davon herkommen; 4) die adjectiva der Landschaften, sie mögen nun gleich durch würckliche adjectiva, oder auf andere Art (§. 277.) exprimiret werden, als, 1) Tome premier,

dériver ce qui produit ces différentes
qualités. Nous ressentons des chaleurs
~~excessives~~ ~~furieuses~~ et des froids excessives
nous voyons des pluies extraordinaires
et sécheresses brûlantes et nous ne pensons
pas à leurs causes primordiales.

mier, Chapitre second, verset cinquieme, page deux cent quarante trois im ersten Theil, im andern Capitel, im fünften Vers, auf dem 243sten Blate. 2) Un jour fixé ein bestimmter Tag, un homme poli ein höflicher Mensch, un empire absolu eine ohnumschränckte Gewalt, des raisons probables wahrscheinliche Ursachen, une école triviale eine gemeine Schule, la vérité éternelle die ewige Wahrheit, un esprit curieux ein neugieriges Gemüthe, le mal caduc die fallende Sucht, un froid excessif eine durchdringende Kälte, un ami constant ein beständiger Freund, une fièvre ardente ein hitziges Fieber, une action diabolique eine satanische Handlung. 3) Chat échaudé craint l'eau froide ein gebrannt Kind fürchtet sich vor dem Feuer, un couteau tranchant ein schneidend Messer, un enfant gâté ein verzogenes Kind, un homme entreprenant ein kühner Mensch, un homme vagabond ein umherziehender Mensch. 4) Un Ingenieur François ein Französischer Ingenieur, du vin d'Espagne Spanischer Wein.

Doch weichen vom (n. 3.) ab, und werden dem substantivo vorgesezt, *Dit* besagt, *maudit* verflucht, *prétendu* vermeint, *susdit* obgenannt, *sacré* geheiliget a), wie auch verschiedene participia activa, wenn sie adjectiv e gebraucht werden b), als, a) *La dite querelle* besagte Zänckeren, *la susdite affaire* obgemeldete Sache, *le sacré College* das Cardinalscollegium. b) *Une obligante lettre* ein verbindlicher Brief, *une florissante Academie* eine im guten Flor stehende hohe Schule.

Es giebt auch verschiedene adjectiva, welche man so wol vor, als nach dem substantivo setzen kan, von welchen *Monsieur MALHERBE* den Character angeben wollen, daß es dieienigen adjectiva wären, welche auf ein e mutum ausgiengen. Also könnte man v. g. ohne Unterscheid sagen, *une chose admirable* und *une admirable chose* eine unvergleichliche Sache, *une perte sensible* und *une sensible perte* ein mercklicher Verlust. Nun ist zwar an dem, daß diese und dergleichen adjectiva, die sonst ordentlicher weise dem substantivo nachstehen, mit einem besondern affect demselben vorgesehet werden, und e. g. *une sensible perte* viel affectueuser ist, als *une perte sensible*. Inzwischen stehet das adjectivum *honnête* besser vor, als nach dem substantivo, als, *Un honnête homme* ein ehrlicher Mann, *une honnête femme* eine ehrliche Frau; das adjectivum *sincere* hingegen stehet besser nach dem substantivo, als, *Un homme sincere* ein aufrichtiger Mann.

Anderer grammatici geben davon diese Regel, welche auch weit sicherer ist. Den substantivis können vor, und nachgesehet werden

1) Die superlativi regulares, als, *Le plus savant homme* oder *l'homme le plus savant* der gelehrteste Mann, *la plus importante affaire* oder *l'affaire la plus importante* die wichtigste Sache.

2) Die adjectiva, welche ein Vermehrungs- und Vergleichungs-adverbium vor sich haben, als, *Un fort beau jardin* oder *un jardin fort beau*
ein

ein sehr schöner Garten, une plus solide demonstration oder une demonstration plus solide ein bündigerer Beweis.

3) Wenn zwey oder mehr adjectiva bey einem substantivo stehen, zumahl wenn sie durch *et* oder *ou* verbunden werden, als, Une petite & jolie maison oder une maison petite & jolie ein kleines und artiges Haus.

Doch versteht sich hiebey von selbst, daß man diejenigen adjectiva, welche wegen einer besondern Regel nothwendig entweder vor- oder nachstehen müssen, hiez von auszunehmen habe.

S. 325.

Man findet auch verschiedene adjectiva, welche in einer gewissen Bedeutung vor- in einer andern aber nach dem substantivo stehen müssen. Die vornehmsten davon sind folgende:

Vor dem <i>substant.</i>	Nach dem <i>substant.</i>
Certain gewiß (<i>quidam</i>)	gewiß (<i>certus</i>)
Dernier lezt	vorig
Divin vortreflich	göttlich
Double doppelt	falsch
Etroit genau	enge
Fier grausam	wild
Froid kalt sinnig	kalt
Galant artig, zierlich	liederlich, curtisirend
Gros dick	schwanger
Malin böß	boßhaftig
Noir abscheulich	schwarz
Plaisant kurzweilig, lächerl.	artig, lustig
Propre eigen	sauber, nett.
Verd &c. scharf zc.	grün.

e. g.

e. g. un ami certain *amicus certus*, un certain ami *quidam amicus*. Une grosse femme ein dickes Weib, une femme grosse ein schwangeres Weib, un habit noir ein schwarzes Kleid, une noire trahison eine schändliche Verrätheren, un chapeau verd ein grüner Hut, une verte repri-mande ein derber, scharfer Berweiß, une verte vieillesse ein munteres Alter.

§. 326.

Anmerkung.

Es sind zwar noch verschiedene constructiones gewisser adjectivorum in Ansehung der Ordnung übrig, weil wir aber versichert sind, daß wir einen Anfänger nothwendig würden confundiret haben, wenn wir sie alle hätten beybringen wollen, so halten wir davor, daß selbige entweder aus guten autoribus, oder aus dem täglichen Umgang, wenn er zumal mit geschickten und die Sprache gründlich verstehenden Leuten gepflogen wird, zehnmahl leichter, als durch solche einzelne Regeln und Ausnahmen, ic. können erlernet werden zumal da die meisten so beschaffen, daß sie nach dem Wohlklang rangiret werden. Was wir aber ia noch von solchen einzeln Exempeln vor nöthig zu wissen erachten, solches soll in unsern lectionibus treulich angeführet und erkläret werden.

§. 327.

Zum Beschluß mercke man noch, daß die zwey adjectiva alt und neu im Französischen auf verschiedene Art können exprimiret werden. Man giebet aber das erste

1) Durch *vieux* oder *viel*, wenn etwas durch den Gebrauch verschlimmert und alt worden, oder auch viele Jahre gedauret hat, als, Un *viel* habit ein

ein alt Kleid, du vin vieux alter Wein, les vieilles gens die alten Leute.

2) Durch *ancien*, wenn man sagen will, daß etwas von alten Zeiten her sey, als, Une ancienne coutume eine alte Gewohnheit, il est d'une ancienne maison er ist aus einem alten Hause. (Geschlechte.)

3) Durch *agé*, wenn von Personen geredet wird, als, Un homme fort agé ein sehr alter Mann, une femme agée eine alte betagte Frau. Ueberhaupt aber ist zu mercken, daß man *agé* von Personen lieber gebrauchet, als *vieux*, zumal, wenn man sich höflich gegen sie aufführen will.

4) Durch *antique*, wenn man von altväterischen Dingen redet, als, A l'antique nach altväterischer Weise, des medailles antiques oder anciennes alte Münzen.

In einigen Fällen braucht man *ancien* und *vieux* ohne Unterscheid, als, L'ancien oder le vieux testament das alte Testament.

Das adjectivum *neu* hingegen wird nur auf zweyerley Art gegeben.

1) Durch *neuf*, wenn man von Sachen redet, die durch Handarbeit gemacht werden, als, Un chapeau neuf ein neuer Hut, un livre neuf ein neu Buch (in Ansehung des Bandes).

2) Durch *nouveau*, wenn von Dingen geredet wird, die durch die Natur hervorgebracht werden, oder vom menschlichen Verstand herrühren, als, Personne ne met une piece de drap neuf à un
vieil

viel habit: on ne met pas non plus le vin nouveau dans de vieux vaisseaux; mais il faut mettre le vin nouveau dans des vaisseaux neufs. Niemand setzt ein Stück neues Tuch auf ein altes Kleid: so thut man auch nicht den neuen Wein in alte Schläuche, sondern fasset den neuen Wein in neue Schläuche. MARC. II. 21. 22. Un livre nouveau ein neu Buch (in Ansehung der Materie).

III. Abtheilung.

Syntaxis der Zahlwörter.

I. Absatz.

Syntaxis der Cardinalzahlen.

§. 328.

Weil wir dasjenige, so bey dem Zehnten selbst muß beobachtet werden, bereits im I. Theile (§. 105, 107.) angebracht, so halten wir uns vorzuego hieby weiter nicht auf. Was aber die syntactischen Regeln anlanget, so werden wir durchgängig nur diejenigen anführen, worinnen die Franzosen besonders von den Deutschen abweichen. Man wird sich dieselben fleißig bekannt zu machen haben, weil sie im gemeinen Leben gar sehr oft pflegen vorzukommen.

§. 329.

Man brauchet aber die Cardinalzahlen, wie im Deutschen, wenn von der Uhr geredet wird, nur mit

mit dem Unterscheid, daß man das Wort *heure* jederzeit setzen muß, es mag das Wort *Uhr* im Deutschen vorhanden seyn, oder nicht, als, *Il est parti ce matin à six heures* er ist diesen Morgen um sechs (Uhr) weggerislet. *Il va sonner dix heures* es wird gleich zehne schlagen. *Il n'est pas loin de quatre heures* es ist nicht weit von vieren.

Behaltet wohl, daß man nicht saget *douze heures* 12. Uhr; sondern *midi*, anstatt 12. Uhr zu Mittag, und *minuit* zu Mitternacht, als, *Nous dinons regulierement à midi* wir speisen ordentlich um 12. Uhr. *Il se couche rarement à minuit* er legt sich selten um 12. Uhr zu Bette. Doch sagt man, *entre onze & douze*, oder *entre onze & midi* zwischen 11. und 12.

§. 330.

Anmerkung.

Wenn bey den ganzen Stunden (§. 329.) noch Theile, v. g. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ sich befinden, so muß man die ganzen Stunden voran, und die Theile von der folgenden Stunde hinters nach setzen, als, *Il a sonné sept heures & trois quarts* es hat drey viertel auf achte geschlagen. *Il est midi & un quart* es ist ein viertel auf eins. *Ils ne viennent de table qu'à une heure & demie* sie kommen erst halb zwey von Tisch.

Eben so verhält man sich auch, wenn die Theile eines andern ganzen auf diese Art sollen angegeben werden, als, *Il vous faut neuf aunes & demie de drap pour un habit* ihr müßet zehntehalb Ellen Tuch zu einem Kleide haben. *Coupez-moi une aune & trois quarts de ce velours* schneidet mir sieben viertel Ellen von diesem Sammet ab. *Trois lieues & demie* viertehalb Meilen. Doch sagt man auch, *Cinq quarts d'aune (de drap)* oder *une aune & un quart* fünf viertel Tuch. *Une lieue & trois quarts,*

quarts, oder sept quarts de lieue sieben viertel Meilen.
Cinq quarts de livre fünf viertel Pfund.

§. 331.

Ferner gehen die Franzosen im zehlen von den
Teutschen darinne ab,

1) Daß sie, wo nicht ganze, sondern viertel
und halbe Jahre angegeben werden, lieber Mo-
nathswise zehlen, als, *Trois mois* ein Viertel-
Jahr, *six mois* ein halb Jahr, *neuf mois* drey
viertel Jahr, *quinze mois* fünf viertel Jahr, *dix-
huit mois* (oder *un an & demi*) anderthalb Jahr,
vingt & un mois sieben viertel Jahr, *deux ans
& trois mois* neun viertel Jahr. *Il y a main-
tenant cinq ans & trois mois* es sind nunmehr
fünf und ein viertel Jahr.

2) Daß sie niemals, wie wir Teutschen, sa-
gen, *deux semaines* oder *quatorze jours* sondern
quinze jours 14. Tage. So sagen sie auch ieder-
zeit: *huit jours* eine Woche, *dix à douze jours* an-
derthalb Wochen, *dix-huit à vingt jours* drit-
halb Wochen.

3) Daß sie in verschiedenen Fällen eine gewis-
se Zahl an statt einer ungewissen setzen. Die ge-
wöhnlichsten davon sind, *trois*, *dix*, *vingt*, *cin-
quante*, *cent*, *mille*, *un milion*, als, *Je n'ai que
trois mots à vous dire* ich habe euch nur etliche
Worte zu sagen. *Je vous l'a dit un million de
fois* ich habe es euch unendlich vielmal gesagt. *Je
vous ai mille obligations* ich bin euch unendlich
verbunden. *Il vous en rendra mille graces* er
wird euch sehr vielmahl davor dancken.

§. 332.

S. 332.

Anmerkung.

Man kan zwar anstatt viertel und halb Jahr (S. 331. n. 1.) auch die ordentlichen Wörter *quartier* und *semestre* gebrauchen; doch muß dieses ehe nicht geschehen, als wenn man etwas gewisses, v. g. in Ansehung der Länge oder Kürze von denselben determiniren will a), oder aber auch *quartier* füglich durch das Wort *Quartal* kan gegeben werden b), als, a) *Ce quartier est plus court que le passé* dieses viertel Jahr ist kürzer, als das vergangene. *Le semestre depuis S. Michel jusqu'à Paque sera bien long* das halbe Jahr von Michaelis bis auf Ostern wird ziemlich lang seyn. *Il s'apliquera le semestre qui vient aux Mathematiques* er wird sich künftiges halbe Jahr auf die mathematischen Wissenschaften legen. b) *Il doit encore trois quartiers de sa pension* er ist noch drey Quartale vor seinen Tisch schuldig. *Servir son quartier, son semestre* seine vierteljährige, halbjährige Besoldung haben.

II. Absatz.

Syntaxis der Ordinalzahlen.

S. 333.

Die Ordinalzahlen sind *adjectiva*, welche zugleich mit die Ordnung der Dinge andeuten. Sie werden aus den Cardinalzahlen formiret durch Hinzusetzung der Endung *ieme*, und Wegwerfung des stummen e und s, ausser *trois*, wenn sich diese Buchstaben am Ende der Cardinalzahl befinden sollten, als, *Le deuxieme* der zweyte, *le troisieme* der dritte, *le huitieme* der achte, *le trentieme* der dreyßigste, *le quatre vingtieme* der achtzigste, von *deux, trois, huit, trente, quatre vingts*.

D

An

An *cing* muß man vorher *q* in *qu*, und an *neuf* das *f* in *v* verwandeln, als, *Le cinquieme* der fünfte, *le neuvieme* der neunte. Außer dem gehören auch noch unter die Ordinalzahlen, *Le dernier* der letzte, *le penultieme* der letzte ohne einen, *l'antepenultieme* der letzte ohne zwey; *le quantieme* der wievielste, ist nur in uns eigentlichem Verstande mit darunter zu rechnen.

S. 334.

Der Syntaxis dieser Ordinalzahlen besteht darinne,

I. Daß man in gewissen Fällen an deren Stelle lieber die Cardinalzahlen zu setzen pfleget, und zwar

1) Nach dem Nahmen eines Potentaten, als, *Henri quatre* (*quatrieme*) Heinrich der IV. *Charles trois* Carl der III.

2) Im allegiren, als, *Tome trois, chapitre cinq, section quatre, paragraphe trente deux, page cent cinquante six* im dritten Theil, im fünften Capitel, in der vierten Section, im 32sten §pho, auf dem 156.sten Blat.

3) Wenn zwey oder mehr ordinales, deren jeder als eine Summe betrachtet wird, beyammen stehen, und deswegen gemeiniglich durch *&*, und *ou* verbunden werden. Doch muß der letzte allemal ein ordinalis seyn, als, *Le deux ou troisieme livre* das 2te oder 3te Buch. *Le quatre, cinq, six, sept ou huitieme* der 4te, 5te, 6te, 7te, oder achte. *La trois & quatrieme fois* das 3te und 4te mal.

Man kan zwar in allen diesen Fällen die ordinales, wie im Deutschen gebrauchen; daß aber die Franzosen lieber

lieber die cardinales nehmen, geschieht um des Wohlklangs willen, welcher nach ihrem Gehör durch die öftere Wiederholung der Endung *ieme* ziemlich würde lässiget werden.

Man gebrauchet auch vor den Tagen des Monats den *cardinalem*, wenn der Monat nicht dabey genennet wird, als, *il arrivera le dix* er wird den zehenden ankommen; hingegen *le dixieme de Juin* den zehenden Junii. Einige thun es auch bey den Tagen des Monats, doch stehet der *ordinalis* iederzeit besser, als, *le seize*, besser *le seizieme de la lune* der 16te Tag des Monats.

II. Müssen niemals die *ordinales*, sondern allemal die *Cardinalzahlen* gebrauchet werden,

1) Wenn man die Jahrzahl angeben will, in welchem Fall man aber *mil* an statt *mille* (§. 205.) setzen muß, als, *L'an mil sept cents trente neuf* im 1739sten Jahre.

2) Wenn das Interesse, so von einem Capital gezogen wird, soll angedeutet werden, als, *Mettre son argent au denier vingt, douze &c.* sein Geld so ausleihen, daß man den 20sten, 12ten Theil von 100. Zins bekommt. Doch drucket man es heutiges Tages besser so aus: *prêter à quatre, à cinq, à six &c. pour cent* auf 4, 5, 6, procento ausleihen.

§. 335.

Anmerkung.

Behaltet ja wohl, daß man allemal *premier* und *second* brauchen müsse, wenn die teutschen *ordinales* der erste, der andere entweder allein, oder bey dem Rahmen eines Potentaten (§. 334. n. 1.), und im allegiren bey den Capiteln ic. stehen, als, *Vous serez le premier* ihr werdet der erste seyn. *George premier* Georg der erste, *Henri second*

D 2

second

second Heinrich der andere, Chapitre premier, verset second im ersten Capitel, im andern Vers. Man sagt auch jetzt le premier & le second (oder deuxieme) der erste und andere, und nicht l'un & deuxieme.

Doch muß man nothwendig *unieme* und *deuxieme* gebrauchen, wenn sie bey einer größern Zahl stehen, als, *Le trente & unieme* der 31ste, *la quarante deuxieme fois* das 42ste mahl, *le cent unieme* der 101ste.

III. Absatz.

Syntaxis der Zahlwörter, welche *numeri collectivi* genennet werden.

S. 336.

Numeri collectivi sind *adjectiva* und *substantiva*, welche etliche Einheiten zusammen genommen, als eine Summe vorstellen. Die vornehmsten davon werden formiret aus den Cardinalzahlen: *buit*, *neuf*, *dix*, *douze*, *quinze*, *vingt*, *trente*, *quarante*, *cinquante*, *soixante* und *cent*, durch Hinzufügung der Endung *aine*, und Wegwerffung des kurzen e, so eins am Ende derselben vorhanden ist, als, *Une douzaine* ein Duzend, *une quinzaine* eine Mandel, *une trentaine* ein halb Schock, *une soixantaine* ein Schock. Zu den übrigen setzet man das Wörtgen etwa, weil sie keinen *numerus rotundum* angeben, als, *une huitaine* etwa acht, *une dixaine* etwa zehn, *une centaine* etwa hundert. Außer diesen gehören noch hieher, *Une couple* oder *une paire* ein Paar, *une grosse*, zwölf Duzend, *un millier* eine Anzahl von

1000.

1000, un million eine Million i e tausendmal tausend, un milliar tausend Millionen, une milliasse eine unendliche Zahl, it. (aus Verachtung) ein Haufen Leute.

§. 337.

Der Syntax dieser Wörter bestehet in folgenden:

1) Wenn die Franzosen mit Dingen zu thun haben, die Mandel, Schockweise &c. gezehlet werden, so brauchen sie gar sehr oft nur die Cardinalzahlen (§. 105. 106.), als, quinze ein Mandel, trente ein halb Schock &c.

2) *Couple* und *paire* heissen zwar beyde ein Paar (§. 336.) sind aber im Gebrauch gar sehr unterschieden. Denn *paire* wird nur von solchen Sachen gebraucht, die ordentlich beysammen sind, und Paarweise genommen werden, als, Une *paire* de pigeons ein Paar Tauben (alte), une *paire* de souliers, de bottes, de gans ein Paar Schuhe, Stiefeln, Handschuh. *Couple* hingegen braucht man in allen übrigen Fällen, als, Une *couple* de pigeonneaux ein Paar junge Tauben, une *couple* de ducats ein Paar Ducaten. *Un beau couple* heist bey den Franzosen, ein schönes oder glücklich zusammen getroffenes Paar Eheleute.

3) *Faire la neuvaine* heist bey den Catholicken ein 9. tägiges Gebet, so sie zu einem gewissen Heiligen abschicken. *Faire la quarantaine* die Quarantän halten, wird von Schiffen gebraucht, welche von einem, wegen der Pest verdächtigen Ort herkommen und 40. Tage vor Anker liegen müssen, ehe man sie in einen reinen Ort einlässet.

D 3

IV. Ab=

IV. Absatz.

Syntaxis der Zahlwörter, welche distributivi und proportionales genennet werden.

§. 338.

Numeri distributivi sind substantiva und adjectiva, welche die Theile eines ganzen andeuten. Man kan sie also gebrauchen, die gebrochenen Zahlen in der Rechenkunst zu exprimiren. Es gehören aber hieher, *Demi* halb, *la moitié* die Helfte, *un tiers* ein Drittel, *un quart* oder *quartier* ein Viertel, *un quarteron* ein Viertelhundert, item *Viertelspfund*. Die übrigen nimmt man aus den Ordinalzahlen (§. 333.) her, als, *Un cinquieme* ein Fünftel, *un sixieme* ein Sechstheil *re.* Man pfleget auch hieher zu rechnen, wenn man eine Cardinalzahl (§. 105.) zweymal, zwischen beyde aber den *dativum articuli indefiniti* (§. 82.) setzet, als, *Un à un* einzeln, *deux à deux* zwey und zwey, *trois à trois* drey und drey *re.*

§. 339.

Moitié und *demi* sind dem Gebrauch nach so von einander unterschieden, daß man das erste setzet, wenn es ganz allein stehet, das andere aber, wenn es sich bey einem andern ganzen befindet, als, *Vous m'avez donné la plus grosse moitié* ihr habt mir die größte Helfte gegeben. *S'il a fait ce que vous me dites là, j'en rabats la moitié*
wenn

wenn er das gethan, was ihr saget, so halte ich nicht mehr die Helfte so viel auf ihn. Voilà deux aunes & demie de drap da sind drißhalb Ellen Tuch. Une livre & demie de sucre anderthalb Pfund Zucker.

Moitié ist auch eine höfliche Benennung einer Eheliebste, als, saluez de ma part votre chere moitié, grüßet meinerwegen eure Eheliebste.

§. 340.

Quart und *quartier* exprimiren zwar beyde das teutsche Wort Viertel (§. 338.); dem ohngeachtet aber können sie nicht ohne Unterscheid gebraucht werden. Denn *quartier* hat nur statt, wenn von solchen Dingen geredet wird, die man wirklich *physice* von einander theilen kan a), *quart* aber braucht man in allen übrigen Fällen b), als, a) Un quartier de veau, d'agneau, d'oie ein Kalbes, Lammes, Gänseviertel. b) Un quart de lieue eine Viertelmeile, un quart d'heure eine Viertelstunde, un quart de cercle ein Quadrant. Doch sagt man un quart de feuille de papier ein Quartblatt Papier, vielleicht um des Wohlklangs willen.

Quarteron braucht man von Dingen, welche gezehlet, oder gewogen werden, als, Un quarteron d'épingles, de pipes à tabac ein Viertelhundert Stecknadeln, Tobackspfeiffen, un quarteron de sucre ein Viertelpfund Zucker.

§. 341.

Numeri proportionales sind: simple einfach, double zweifach, triple dreifach, centuple hundertfach *zc.* als, une triple alliance ein Verbündniß dreier Potentaten *zc.* Man kan die proportionales auch durch die Cardinalzahlen mit *double* oder *fois* exprimiren, als, cinq doubles oder cinq fois fünffach.

Das III. Capitel.

SYNTAXIS der PRONOMINVM.

§. 342.

Weil wir oben die pronomina in conjunctiva und absoluta eingetheilet (§. 109.), so wollen wir den Syntay derselben so vortragen, daß wir allemal aus dieser Distinction die Generalregel suchen herzuleiten; was sich aber darunter nicht bringen läffet, soll durch besondere Regeln ausgemacht und determiniret werden.

I. Abtheilung.

Syntaxis der pronominum personalium.

I. Absatz.

Von den conjunctivis.

§. 343.

Die pronomina personalia conjunctiva werden gebraucht,

1) Wenn